

# **Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft für 1983 und 1984 = Rapport annuel de la Société Suisse de Musicologie pour 1983 et 1984**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de  
musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **4-5 (1984-1985)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft für 1983 und 1984

## *1. Wissenschaftliche Tätigkeit*

### 1.1 Tagungen

Ein internationales Kolloquium zum Thema «Bearbeitung in der Musik» wurde vom 13. bis zum 15. Mai 1983 im Schloss Rapperswil sowie im C. G. Jung-Institut in Küsnacht durchgeführt. Anlass zu der Veranstaltung war der siebzigste Geburtstag des früheren Zürcher Ordinarius für Musikwissenschaft und Vizepräsidenten der Gesellschaft, Kurt von Fischer. Die Referate und Diskussionen waren in vier nach musikgeschichtlichen Gesichtspunkten gegliederte Blöcke aufgeteilt. Verschiedenen Fragen der Bearbeitung bzw. Umarbeitung in der Musik des Mittelalters und der Renaissance galten die Beiträge von Wulf Arlt (Basel), Margaret Bent (Princeton), Helmut Hucke (Frankfurt) und Gilbert Reaney (Los Angeles). Zur Musik des 18. und 19. Jahrhunderts sprachen Peter Gülke (Weimar), Stefan Kunze (Bern) und Alexander Ringer (Urbana Ill.), zu Aspekten des 20. Jahrhunderts Hermann Danuser (Hannover), Toni Haefeli (Zürich), Theo Hirsbrunner (Bern) und Giseler Schubert (Frankfurt). Nachträge und Berichte zu einzelnen Aspekten, etwa der urheberrechtlichen Problematik der Bearbeitung, legten Judith Cohen (Tel Aviv) und Wolfgang Rehm (Kassel) vor. Als Tagungsleiter amtierten Dorothea Baumann und Ernst Lichtenhahn (Zürich). Ergänzt wurde das Kolloquium durch zwei Konzerte, deren Schwerpunkte Musik aus dem 19., bzw. aus dem italienischen 14. Jahrhundert bildete. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch namhafte Zuwendungen von öffentlicher und privater Seite.

Anlässlich der 65. Hauptversammlung, die die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft am 2./3. Juni 1984 in Siders und Sitten durchführte, wurde ein Programm angeboten, das – dem Tagungsort entsprechend – der Musik und Musikgeschichte des Wallis galt. So gab Prof. Jürg Stenzl, Universität Freiburg i. Ue., am Samstag in seinem Referat einen äusserst lebendigen und aufschlussreich dokumentierten Einblick in die von mannigfaltigen Einflüssen geprägte Geschichte des Kirchengesangs im Wallis vom 12. bis zum 16. Jahrhundert. Am Sonntag wurde in einem öffentlichen, sehr gut besuchten Konzert in der Kirche Notre-Dame de Valère in Sitten die Matutin aus dem Reimoffizium des heiligen Theodul, «*Illustis civitas*», zur Aufführung gebracht. Die kritische Edition hatte François Deléglise besorgt, es sang die Schola Notre-Dame de Sion unter der Leitung von Bernhard Héritier.

### 1.2 Vorträge

Die einzelnen Sektionen (Basel, Bern, Section romande und Zürich) führten teilweise in gemeinsamer Organisation und teilweise in Zusammenarbeit mit andern

Gesellschaften (v. a. dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband) sowie mit den musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten 1983 und 1984 je etwa dreissig öffentliche Vorträge mit in- und ausländischen Referenten durch.

### 1.3 Projekte

Auf Antrag der Projektleiterin, Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, übernahm die SMG das Patronat über eine Ausstellung «Musikinstrumente der Schweiz», die 1985 im Rahmen des Europäischen Jahres der Musik in verschiedenen Städten gezeigt werden soll. Der Arbeitsgruppe gehört aus dem Vorstand der SMG ausser der Projektleiterin auch Frau Dr. Dorothea Baumann an.

1986 jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag Ernst Kurths, der in der Bruckner- und Wagnerforschung, im Gebiet der Musiktheorie und -psychologie, aber auch durch seine Lehrtätigkeit in Bern die Entwicklung der Musikwissenschaft in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts mitgeprägt hat. Zur Mitarbeit an einer Gedenkschrift, die im Rahmen der Jahrbücher erscheinen soll, konnte eine Reihe von Spezialisten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Die Forschungsarbeiten im Rahmen der längerfristigen Projekte (Hs. Engelberg 314, Rousseau) wurden weitergeführt.

### 1.4 Publikationen

In der Serie II der Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft erschien 1983 bei Paul Haupt, Bern/Stuttgart, als Band 33 die Festschrift Hans Conradin zum 70. Geburtstag. Die Sammlung von Beiträgen aus dem Schüler-, Freundes- und Kollegenkreis des in Zürich tätigen Musikwissenschaftlers wurde herausgegeben von V. Kalisch, E. Meier, J. Willmann und A. Zimmerlin. – Die von der SMG zusammen mit dem Institute of Mediaeval Music herausgegebene Gesamtausgabe der musikalischen Werke von Claude Goudimel wurde abgeschlossen mit Band 14, enthaltend die Opera Dubia. – Als Nr. 6 der Beiträge zur Volkskunde erschienen im Verlag G. Krebs, Basel, unter dem Titel *Volksliedforschung heute* die Beiträge des Kolloquiums vom 21./22. November 1981 in Basel zur Feier des 75jährigen Bestehens des Schweizerischen Volksliedarchivs. Dieses Kolloquium war von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde zusammen mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft veranstaltet worden.

Im Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart, erschien 1984 der zweite Band des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft. Im Rahmen ihrer Aufgabe, auch die Mitarbeit der Schweiz in der internationalen Musikwissenschaft zu fördern und zu dokumentieren, hat die SMG diesen Band den Beiträgen und Diskussionen eines am 13. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft (Strassburg 1982) unter der Leitung von Prof. Wulf Arlt, Universität Basel, durchgeführten Round Table reserviert. Der Band steht unter dem Titel «Musik und lateinischer Ritus» und fasst Beiträge von Wulf Arlt, Max Haas, Michel Huglo, Ruth Steiner, Kenneth J. Levy, Leo Treitler und Alejandro E. Planchart zusammen. Aus-

serdem enthält er die von Hans Zehntner besorgte Schweizer Musikbibliographie für 1981 sowie den Jahresbericht der SMG.

Unter Mitarbeit der SMG erschien das dem Schweizer Musiktheater des 20. Jahrhunderts gewidmete Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur.

## *2. Internationale Beziehungen*

Im üblichen Rahmen garantierte unsere Gesellschaft die Mitarbeit der Schweiz am «Répertoire international des sources musicales (RISM)». Die Katalogisierung mehrerer Bibliotheksbestände und die Aufarbeitung von Nachträgen besorgten Theodor Schmid (bis März 1984) und Hanspeter Renggli (ab April 1984). Gleichfalls im üblichen Rahmen besorgten Mitarbeiter des Berner musikwissenschaftlichen Seminars unter Leitung von Dr. Victor Ravizza die Arbeiten am «Répertoire international de la littérature musicale (RILM)».

## *3. Administrative Tätigkeit*

Neben mehreren Vorstandssitzungen fanden die Jahresversammlungen der Zentralgesellschaft am 14. Mai 1983 in Küsnacht und am 2. Juni 1984 in Siders statt. Aus dem Vorstand trat 1983 Paul André Gaillard zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden im gleichen Jahr Dorothea Baumann, Giuseppe Clericetti und Jean-Jacques Eigeldinger. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm neu Victor Ravizza.

Der Präsident:  
Ernst Lichtenhahn



# Rapport annuel de la Société Suisse de Musicologie pour 1983 et 1984

## *1. Activités scientifiques*

### 1.1 Sessions

Du 13 au 15 mai 1983, un colloque international sur «l'arrangement en musique» s'est tenu au château de Rapperswil et à l'Institut C. G. Jung à Küsnacht. Cette manifestation a eu lieu à l'occasion du 70e anniversaire de Kurt von Fischer, ancien titulaire de la chaire de musicologie à Zurich et ancien vice-président de notre Société. Les communications et discussions étaient réparties en quatre groupes suivant les différents aspects de l'histoire de la musique traités. Un premier groupe était ainsi consacré à diverses questions concernant les arrangements et les remaniements dans la musique du Moyen Age et de la Renaissance. On a pu écouter les communications de Wulf Arlt (Bâle), Margaret Bent (Princeton), Helmut Huckle (Francfort) et Gilbert Reaney (Los Angeles). Dans le deuxième groupe, axé sur la musique des XVIIIe et XIXe siècles Peter Gülke (Weimar), Stefan Kunze (Berne) et Alexander Ringer (Urbana, Ill.) présentèrent leur exposé. Le troisième groupe réunissait les contributions de Hermann Danuser (Hanovre), Toni Haefeli (Zurich), Théo Hirsbrunner (Berne) et Giselher Schubert (Francfort) portant sur certains aspects du XXe siècle. Et enfin, le quatrième groupe rassemblait des exposés sur des points précis (compléments et rapports) tels ceux de Judith Cohen (Tel Aviv) et Wolfgang Rehm (Kassel) sur le problème des droits d'auteur quant aux arrangements. Le colloque était présidé par Mme Dorothea Baumann et Ernst Lichtenhahn (Zurich). Il fut complété par deux concerts: l'un présentant des oeuvres du XIXe siècle, l'autre du XIVe siècle italien. Cette manifestation a été rendue possible grâce à des fonds provenant d'organismes privés ou officiels.

À l'occasion de la 65e assemblée générale, organisée dans le cadre de l'assemblée annuelle de la SSSH les 2 et 3 juin 1984 à Sierre et à Sion, un programme de musique et d'histoire de la musique valaisannes – adapté au lieu de la session – a été proposé. Jürg Stenzl, professeur à l'Université de Fribourg, évoqua le samedi, dans un exposé vivant et très bien documenté, l'histoire du chant liturgique en Valais du XIIe au XVIe siècles, tributaire d'influences diverses. Le dimanche, les matines de l'office rimé de Saint Théodule, «*Illustris civitas*», chantées en l'église Notre-Dame de Valère de Sion, attirèrent un nombreux public. François Deléglise en avait fourni l'édition; la Schola de Notre-Dame de Sion était dirigée par Bernard Héritier.

### 1.2 Conférences

Les différentes sections (Bâle, Berne, Suisse romande et Zurich) ont invité en 1983 et 1984 environ une trentaine de conférenciers par an, tant suisses qu'étrangers. Une partie de ces conférences a été réalisée soit en commun, soit en collaboration

avec d'autres sociétés (telle la Société Suisse de Pédagogie Musicale) et les instituts musicologiques.

### 1.3 Projets de recherche

Mme Brigitte Bachmann-Geiser, responsable du projet de l'exposition sur «Les instruments de musique de Suisse», a proposé que la SSM en assure le patronage. Cette manifestation s'inscrit dans le cadre de l'année européenne de la musique et sera présentée en 1985 dans plusieurs villes. Outre Mme Bachmann-Geiser, ce groupe de travail compte également Dorothea Baumann comme membre du comité de la SSM.

1986 verra le 100<sup>e</sup> anniversaire de la naissance de Ernst Kurth. Non seulement ses recherches sur Bruckner et Wagner ou celles qu'il a menées dans le domaine de la théorie et de la psychologie musicales, mais encore l'enseignement qu'il a prodigué à Berne ont fortement concouru au développement de la musicologie dans la première moitié du XX<sup>e</sup> siècle. Plusieurs spécialistes suisses et étrangers ont accepté de contribuer aux mélanges offerts à sa mémoire qui paraîtront dans la série des Annales.

Les travaux de recherche menés dans le cadre des projets à long terme (Ms Engelberg 314, Rousseau) ont été poursuivis.

### 1.4 Publications

Dans la Série II des Publications de la Société Suisse de Musicologie, sont parus en 1983 chez Paul Haupt, Berne/Stuttgart, les Mélanges offerts à Hans Conradin pour son 70<sup>e</sup> anniversaire. Ils forment le volume 33 de cette série. Ce recueil d'articles écrits par les étudiants, les amis et les collègues de ce musicologue enseignant à Zurich, est édité par V. Kalisch, E. Meier, J. Willimann et A. Zimmerlin. - L'édition complète des oeuvres musicales de Claude Goudimel, élaborée par la SSM et l'Institute of Medieval Music, s'achève avec le volume 14, contenant les Opera Dubia. Les communications présentées au colloque tenu à Bâle les 21 et 22 novembre 1982 à l'occasion du 75<sup>e</sup> anniversaire de la fondation des Archives Suisses de la Chanson Populaire forment le n° 6 des Contributions à l'ethnologie de la Suisse et de l'Europe, publiées par la maison Krebs, Bâle, sous le titre de «Recherche sur la chanson populaire aujourd'hui». Ce colloque était organisé par la Société Suisse des Traditions Populaires et la Société Suisse de Musicologie.

Le deuxième volume des Annales Suisses de Musicologie est paru chez Paul Haupt, Berne/Stuttgart, en 1984. Une des tâches de la SSM étant aussi de promouvoir et de documenter la collaboration de la Suisse dans le domaine de la musicologie à un niveau international, la Société a donc réservé ce volume à des exposés et des discussions qui ont eu lieu dans le cadre du 13<sup>e</sup> congrès de la Société Internationale de Musicologie (Strasbourg 1982), lors d'une table ronde dont le président était Wulf Arlt, professeur à l'Université de Bâle. Le titre du volume est «Musique et rite latin»; il renferme les exposés de W. Arlt, Max Haas, Michel Huglo, Ruth

Steiner, Kenneth J. Levy, Leo Treitler et Alejandro E. Planchart. Il contient en outre la Bibliographie musicale suisse pour 1981, rédigée par Hans Zehntner ainsi que le rapport annuel de la SSM.

La SSM a également collaboré à la publication des Annales de la Société Suisse du Théâtre consacrées au théâtre musical suisse du XXe siècle.

## *2. Relations internationales*

Conformément à l'usage, notre Société a assuré la collaboration suisse au «Répertoire International des Sources Musicales (RISM)». M. Theodor Schmid s'est chargé, jusqu'en mars 1984, du catalogage de plusieurs fonds de bibliothèque ainsi que de l'élaboration des suppléments. M. Hanspeter Renggli lui a succédé dans cette tâche à partir d'avril 1984. De même, des collaborateurs du séminaire de musicologie de Berne, dirigés par M. Victor Ravizza, ont assuré les travaux destinés au «Répertoire International de la Littérature Musicale (RILM)»

## *3. Activités administratives*

Outre plusieurs séances du Comité, les assemblées annuelles de la Société centrale se sont tenues le 14 mai 1983 à Küsnacht et le 2 juin 1984 à Sierre. M. Paul André Gaillard a donné sa démission du Comité en 1983. Mme Dorothea Baumann, MM Giuseppe Clericetti et Jean-Jacques Eigeldinger ont été élus comme nouveaux membres du Comité. M. Ravizza a accepté d'occuper la charge de vice-président.

Le président:  
Ernst Lichtenhahn



